

Rabener Anzeiger

Ercheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Sonderblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Kurzeilen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großsifa, Obernaundorf, Gainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lüban, Borlas, Spechtitz etc.
 Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 54.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 7. Mai 1910.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

23. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenu, den 6. Mai 1910.

Die erste Kammer überwiegt die Petition des Stadgemeinderates zu Rabenu, soweit es sich auf Weiterführung der elektrischen Straßenbahn gerichtet ist, der Staatsregierung erneut zur Berücksichtigung, und soweit sie die Arealbeschaffung betrifft, zur Genehmigung.

Der bei Herrn Schmiedemeister Hofmann in der Lehre befindliche 15jährige Schubert aus Obernaundorf entwendete vor einiger Zeit aus dem verschlossenen Koffer eines dort beschäftigten Schmiedegesellen ein Rehmesserschiff und verjubilte das Geld in Gesellschaft eines gleichalterigen Stuhlbaulehrlings aus Rabenu. Der Diebstahl wurde erst jetzt bemerkt, da Schubert ein neues Zweifelhämmerlein in den Werkstätten gelegt hatte. Die beiden kräftigen Burschen haben noch verschiedene andere Streiche auf dem Kerbholz und werden sich dieserhalb vor dem Gerichte zu verantworten haben.

Wahrscheinlich durch Selbstentzündung entstand am Donnerstag früh im Kohlenvorrat der Guld'schen Fabrik hier ein unbegrenztes Feuer, das bald gelöscht werden konnte.

In der Fabrik von Kolbe u. Schulze arbeitet am Mittwoch der Maschinenarbeiter Geier aus Heifersdorf mit der rechten Hand in die Feilmaschine und verletzte sich mehrere Finger daran schwer, daß er längere Zeit arbeitsunfähig sein dürfte.

Das Dresdner Landgericht verhandelte gegen Mühlenbesitzer Wilhelm Hermann Freyher aus Döben wegen Hehlerei. Die Arbeiter Sohle und Schindler waren im Königlichen Hofen beschäftigt und sollen nach und nach Reisbrot im Werte von mindestens 1500 Mark gestohlen haben. Freyher soll hiervon 50 und 30 Zentner angeliefert haben. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis und 2-jährigen Ehrenrechtsverlust.

Am 8. Mai veranstaltete der Bezirk Dresden des Sächsischen Radfahrerbundes seine jährliche Prüfungsfahrt „Rund um Dresden“. Start in Kleinwachwitz. Die Tour geht über Lützen, Lohndorf, Kreischa, Pöschendorf, Deuben, Gainsberg, Charand, Grumbach, Waldbrunn, Heinersdorf, Niederwartha, Coswig, Heilsberg, Radeberg, Stolpen, Lohmen nach Heilsbrunn bei Pillnitz. Die ersten acht Sieger erhalten Ehrenpreise.

Bei der Verbandssparkasse Gainsberg mit Nachbarorten wurden im April d. J. 21 157 Mk. in 243 Posten eingezahlt und im 280 Mk. 59 Pf. in 59 Posten wieder abgehoben.

Ein im Kontor der Firma Ellinger u. Weisler in Dörfchen beschäftigter junger Mann wurde unter dem Verdachte der Unterschlagung und Urkundenfälschung verhaftet.

Ein glücklicherweise seltener Krankheitsfall ist in Wagen zu verzeichnen. Der Schlosser Meiner des dortigen Rittergutes verlegte sich kürzlich beim Abbinden von Reifsig anscheinend unbedenklich an einem Finger. Nach etwa 10 Tagen stellte sich Wundstarrkrampf ein, wozu der Bedauernswerte in das Johanniterkrankenhaus nach Heidenau gebracht werden mußte.

Ein Jubiläum, das allerdings ungefeiert bleiben dürfte, ist für 1910 für den König Johann-Turm bei Dippoldiswalde zu konstatieren. Der Turm steht 25 Jahre lang. Er wurde in einer Versammlung am 12. Mai 1885 der Beschluß zum Bau gefaßt und ein Komitee gewählt, das um Abnahme von Aktien ersuchte. Die Grundsteinlegung fand am 15. Oktober statt, obwohl die nötigen Mittel nur zum Teil beisammen waren. Der Turm erwies sich bald als Sorgenkind und war längere Zeit zur Disposition gestellt. Jetzt ist er seinem Zwecke dienlich gemacht und bietet einen herrlichen Rundblick; die Aktien aber — doch rühren wir nicht an diese Wunde!

Dem Knabenhort in Deuben

wurden vom Kreisverein für innere Mission Mk. 75, dem Frauenverein in Klingenberg Mk. 20 überwiesen.

Hausbesitzer Hoflein in Pöschendorf warf sich bekanntlich in selbstmörderischer Absicht vor den Zug und ist seinen Verletzungen erlegen. Hoflein soll seit längerer Zeit unethische Handlungen mit Schulmädchen betrieben haben. Die Eltern, die von dem Treiben Hofleins Kenntnis hatten, hätten geschwiegen, nur die letzten Vorkommnisse im Ort hätten den Stein ins Rollen gebracht.

Von einer Kreuzotter gebissen wurde in Geier der Möbelgeschäfts-Inhaber L. Er befand sich im Walde und hatte sich auf einem trockenen Plätzchen zur Ruhe niedergelassen. Plötzlich gewahrte er an der linken Hand einen heftigen Stich und kurz darauf hörte er ein Zischen. Als er diesen Geräusch nachging, bemerkte L. eine Kreuzotter. Sofort eilte er in das nahegelegene Jagdschloßchen und wandte dort die entsprechenden Gegenmaßnahmen zur Verhütung einer Blutvergiftung an.

Die zweite Kammer stimmte dem Dekret über die Veräußerung eines Teiles des ehemaligen militärischen Terrains in Dresden-Neustadt an die Stadt Dresden zu und setzte die Abstimmung über den freikommigen Antrag auf jährliche Einberufung des sächsischen Landtages bis Freitag aus.

In Luga wurde Kasernenassistent J. vom Gemeindeamt vorläufig seines Amtes enthoben, da sich bei einer Revision ein größerer Fehlbetrag ergeben haben soll.

Sachsen Turnerschaft umfaßt nach dem soeben veröffentlichten amtlichen Bericht auf Grund der Erhebung von Anfang 1910 1185 Vereine mit 144594 Vereinsangehörigen, darunter 117524 steuerpflichtige Mitglieder und 27070 Jünger. In 114389 Turnzeiten übten im vergangenen Jahre 3607158 Mann, das ist ein Mehr von 101485. Die Zahl der Vorturner stieg auf 8079. Am Frauen- und Mädchenturnen beteiligten sich 13900 Teilnehmerinnen. In 23083 Turnzeiten übten 434108 Frauen und Mädchen. 94 Turnvereine in Sachsen pflegen das Kinderturnen in besonderen Lehrgangstunden. Daraus beteiligten sich 8396 Knaben und 5058 Mädchen. Vereinskongresse wurden 256, vereins-eigene Turnhallen 189 Turnvereine. 5253 praktische Turner wurden im Berichtsjahre zum Militäreinberufen.

Ein vierjähriger Knabe in Hartenstein büßte dadurch die Sehkraft auf einem Auge ein, daß ihn ein Spielgefährte aus Scherz mit einer Nadel schlug und hierbei das Auge traf. Obwohl das bedauernswerte Kind sofort in ärztliche Behandlung gegeben wurde, konnte der Arzt leider nur feststellen, daß die Hornhaut zertrübt und somit das Auge verloren ist.

Keine Notizen — Der Zigarettenarbeiter Friedrich Schulze in Heifersdorf hat seine Geliebte, die 24jährige Emma Weisbrodt, durch Messerschlag getötet und die Leiche nach der Tat aufgehängt. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich auf der Chaussee bei Choren. Kaufmann Winderogel aus Döben lenkte sein Automobil, um den Jagdhund eines Warbacher Fabrikanten, der gegen das Automobil herankam, nicht zu überfahren, auf eine Weise, fuhr aber an einen Kilometerstein. Bei dem Anprall wurde das Vorderende des Autos stark beschädigt, Frau Winderogel wurde herausgeschleudert und fiel so unglücklich, daß sie alsbald starb. Winderogel selbst kam mit dem Schrecken davon. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Hausdieners Franz Selzer, der vom Schwurgericht Mainz am 12. März zum Tode verurteilt worden war, weil er in der Nacht zum 11. November in Worms den Leutnant Christian Krüger auf Anstiften der inzwischen verstorbenen Witte beschuldigten Frau Schür ermordet hatte.

Das Kriegsgericht der 9. Division verurteilte den Feuerwerkersegeant Bergan vom Artillerie-depot in Glogau, der am 20. Dezember v.

J. den Gastwirt Radtel mit seinem Seitengewehr erschossen hatte, zu 10 Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere.

Aus Rade wurde gemeldet, daß die Stadt Komori durch eine Feuersbrunst zerstört wurde. Achttausend Häuser sind niedergebrannt und 30 000 Menschen obdachlos. Sechzehn Personen sollen umgekommen und viele verletzt worden sein.

Der Unteroffizier Hummel vom 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 in Widaun beging sich durch Rauchgas. Furcht vor Strafe soll die Ursache gewesen sein.

In Dörfchen schloß der 19jährige Schreiber Bernsdorf seine Eltern ein, als er seine Geliebte besuchen wollte und der Vater ihm den Hausschlüssel nicht gab. Die Mutter mußte erst durch das Fenster eine Nachbarin rufen, die die Tür wieder öffnete. Der „Herr Sohn“ erhielt wegen Freiheitsberaubung eine Woche Gefängnis zudiktet.

Verhaftet wurde in Niederwiesdorf der Fabrikarbeiter Schickel, der sich, als er einem 13jährigen Knaben einen Zahn ziehen sollte, an diesem gegen § 175 des Strafgesetzbuchs vergangen hat.

In Poritz bei Leipzig drangen Einbrecher in die Wohnung der 60jährige Witwe Altmann, wurden aber verschucht. Die Einbrecher müssen aber zurückgekehrt sein, denn man hat die Frau gefesselt und ermordet aufgefunden. Alle Verhältnisse in der Wohnung sind durchgemischt worden. Des Mordes verdächtig ist ein 22jähriger Stallschweizer namens Schwinger aus Freiberg i. S., der seit der Tat spurlos verschwunden ist. Die Mörderin der Witwe Altmann soll in Leipzig von der Kriminalpolizei festgenommen worden. Es sind dies der 22jährige Stallschweizer Schwinger aus Freiberg und der 25jährige Stallschweizer Ziegenhenn aus Pöschendorf. Beide sind geflüchtet, die Witwe Altmann in ihrer Wohnung überfallen und getötet zu haben, um sie zu berauben. An einem ihr gewaltsam in den Mund gesteckten Knebel ist die alte Frau erstickt.

Dresden. Die Ringkämpfe im Zirkus Angelo endeten mit einem großen Tumult. Den ersten Preis erhielt der Meisterkampfringer von Sachsen Mischbach, den zweiten von vielen als Favorit betrachtete Schweizer Deriaz, den dritten der „König der Lastträger“ Carlos-Portugal, der mit einem blauen Auge in der Manege erschienen war, den vierten der Leipziger Buchheim und den fünften der Italiener Bonchioni. Die Preise wurden seltenerweise nicht ausgezahlt, „aus unklaren Gründen“, wie sich der Betriebsleiter ausdrückte. Als sich Mischbach zum Schluß weigerte, den Entscheidungsringskampf um die Meisterschaft von Sachsen mit dem Herausforderer Kutschke zu kämpfen, stürmten die Hunderte von Galeriestandbesuchern in die Manege. Und als der Sieger Mischbach auf einen Herrn loskürzte, der ihm das Wort „Schied“ entgegengescheudert hatte, nahm das Publikum eine drohende Haltung gegen den Sieger ein, so daß er, von einigen Fremden geschützt, den Zirkus am vorderen Eingange schleunigst verlassen mußte. Kurz vorher kam es noch zu einer wilden Balgerei, wie es schien zwischen Mischbach und einem anderen Ringkämpfer. Es gegen Mitternacht fand der Tumult sein Ende.

Am der am Mittwoch stattgefundenen Hundertjahrfeier des Trainbataillon 8 in Dresden nahm der König mit seinen drei Söhnen teil.

Der am 8. März 1910 in Dresden verstorbenen Dr. Ing. Geh. Rat Hans Jenke hat der Kgl. Laubstummelanstalt ein Vermächtnis von 10 000 Mark hinterlassen, das dem schon bestehenden Jünger-Unterstützungsfonds zugeführt werden soll. Dieser Fonds, den die dankbare Anhänglichkeit früherer Schüler der Dresdener Anstalt an den im Jahre 1893 heimgegangenen ersten Direktor, den Hofrat Joh. Fr. Jenke, gestiftet hat, ist dazu bestimmt, allen, erwerbsfähigen Laubstum-

men den Lebensabend etwas von materiellen Sorgen zu befrieren.

In Dresden wurde eine 65 Jahre alte schwerhörige Frau in der Schützenstraße von einer Automobilkutschke tödlich überfahren. Nur mit großer Schwierigkeit konnte man sie unter dem Kraftwagen hervorziehen.

Ein Beleidigungsprozeß des Dresdner Hofballspielers Berger und Genossen gegen die „Dresdner Rundschau“ hat zu einem Vergleich geführt. Berger zahlt $\frac{1}{2}$ der Kosten. Das offizielle Urteil wird heute Freitag verkündet.

Welchen Weg wird Zeppelin auf seiner Rückfahrt von Dresden durch Sachsen nehmen? Dem Oberbürgermeister von Freiberg ging auf diese Anfrage folgende Antwort zu: „Ew. Hochwohlgeboren können wir bestätigen, daß in der Tat im Juni das Luftschiff „L. Z. 6“ voraussichtlich von Wien nach Dresden kommen und dort landen wird. Die Rückkehr nach Friedrichshafen wird dann naturgemäß durch Sachsen gehen und nach Möglichkeit die größeren Städte des Landes berühren. Wir bitten sie aber, uns zu erlauben, bestimmte Besprechungen in dieser Beziehung Ihnen zu geben, da die Entschlüsse bezüglich der Rückfahrtroute von den am Abfahrtstage herrschenden Witterungsverhältnissen und von ev. anderen Umständen abhängen werden. Es muß genügen, wenn wir darauf hinweisen, daß Freiberg ja auf dem geraden Wege nach den westlichen Pässen, somit große Wahrscheinlichkeit für sich hat, das Luftschiff zu sehen. Ein bestimmtes Versprechen zu geben, möchten wir schon deshalb vermeiden, um nicht eventuell unangenehme Enttäuschungen hervorgerufen.“

Die Staatsanwaltschaft hat, der „Deutscher Tagessatz“ zufolge, beschlossen, sowohl gegen Frau Hofrichter als auch gegen die Frau des Professors Tuttmann die Anklage zu erheben, und zwar gegen die erstere wegen falscher Zeugenaussage, gegen die letztere wegen Begünstigung des Durchschmuggels von Briefen des Angeklagten. Frau Tuttmann soll hierbei ihrem Mann, dem gewesenen Professor Tuttmann, der bereits aus seinem Amte deshalb entlassen und verurteilt wurde, Beihilfe geleistet haben. Demgegenüber will der „Berl. Vol. Anz.“ erfahren haben, daß das Verfahren gegen Frau Hofrichter demnächst eingestellt werden soll.

60 englische Arbeiter trafen zur Information über deutsche Arbeits- und Arbeiterverhältnisse in Dresden ein.

Kirchennachrichten von Rabenu.

Sonntag, den 8. Mai Dom. Graudi vorm. $\frac{1}{9}$ Uhr Gottesdienst. Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr Kirchentausen. Nachm. 3 Uhr Jahresfest des Kreisvereins für innere Mission in der Kirche zu Deuben. Predigt: Pfarrer Max-Lothar. Nach Schluß des Gottesdienstes Generalversammlung im Sächsischen Volk. Ansprache: Oberkonsistorialrat Sup. D. Benz, Vortrag: P. Wachel-Döhlen über Ringkämpfe.

Geboren: am 25. April d. Mdbelpol. Albert Willy Käsemödel hier ein Sohn; am 26. April dem Wirtschaftsbefitzer Otto Paul Jänker hier eine Tochter; am 1. Mai dem Tagearbeiter Bruno Osw. Kunath hier ein S. Getauft: am 5. Mai Hildegard Eena Büschmann, Tochter des Stuhl. Paul Dekar Büschmann hier.

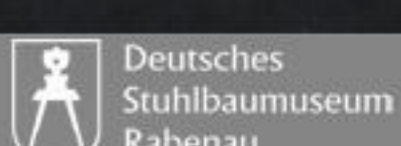
Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am Sonntag Graudi Vorm. halb 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Eph. 2, 4—10. Kollekte. Nachm. 3 Uhr Jahresfest des Dresdener Kreisvereins für innere Mission in Deuben.

Gemüse-Pflanzen,
schöne grosse Stiefmütterchen,
hochstämmige Rosenbäumchen u.
Georginenknollen
billig in der Gärtnerei Rabenu.



Wir führen Wissen.



Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenu